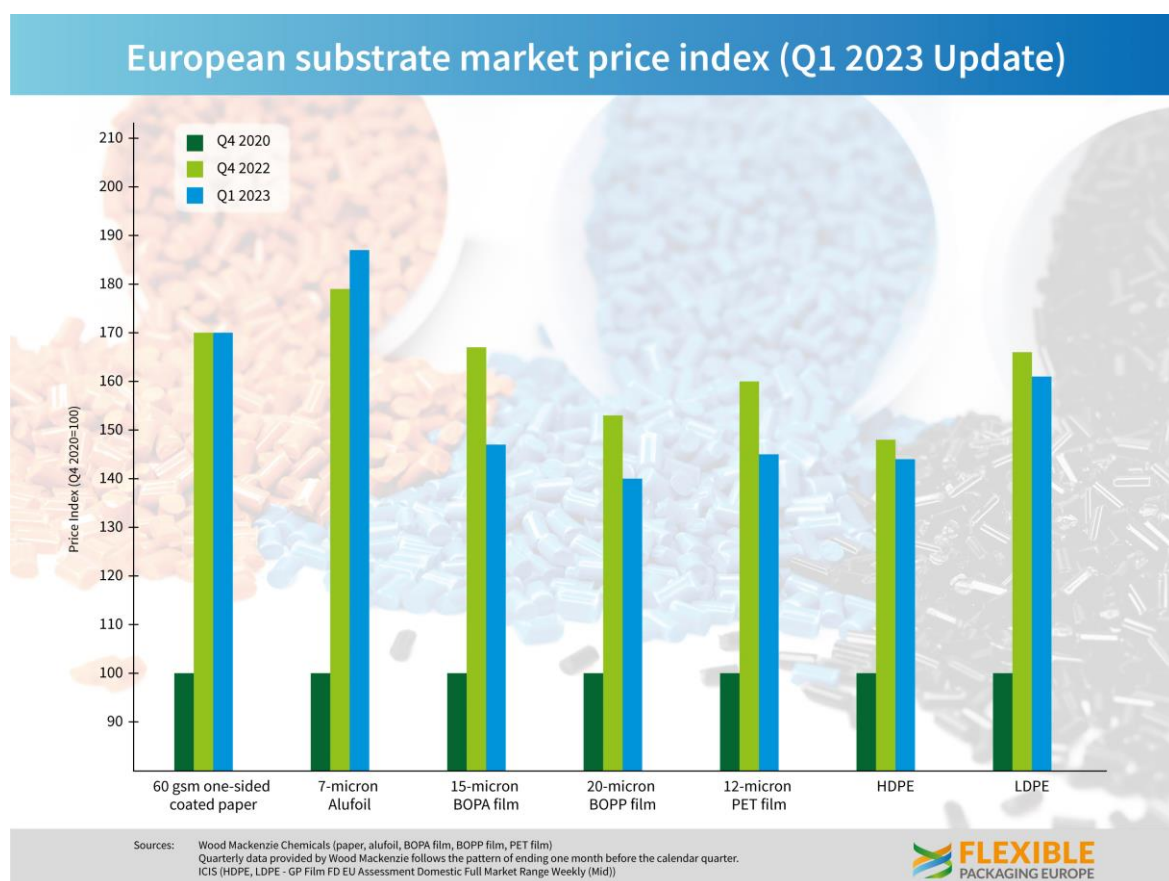


Juni 2023

Die Preise für flexible Verpackungsmaterialien sinken zwar nach den letzten Höchstständen, bleiben aber deutlich über dem Niveau von 2020

Nach den ersten Anzeichen einer Abkühlung der Preise für flexible Verpackungsmaterialien, die Ende 2022 zu beobachten waren, kam es im ersten Quartal 2023 zu einem Rückgang bei allen Materialien, wobei nur Aluminiumfolie aufgrund höherer Verarbeitungskosten weiter anstieg (von 179% auf 187% gegenüber Q4 2020)*. Lediglich 60 g/m² einseitig gestrichenes Papier blieb mit 17 % gegenüber Q4 2020 stabil. Andere Materialien wie 15-Mikron-BOPA-Folie (147%), 12-Mikron-PET-Folie (145%) und 20-Mikron-BOPP-Folie (140%) verzeichneten in letzter Zeit geringfügige Preisrückgänge von bis zu 12% und liegen weiterhin deutlich über dem Preisniveau von Q4 2020, so die kürzlich von Flexible Packaging Europe (FPE) veröffentlichten Zahlen.

Sowohl LDPE als auch HDPE verzeichneten in letzter Zeit deutlich geringere Preissenkungen, beide mit -3%. Sie liegen jetzt bei 161 % (LDPE) und 144% (HDPE) und damit deutlich über dem Niveau von 2020, nachdem sie Mitte letzten Jahres noch 201% bzw. 182% betragen.



David Buckby, Senior Analyst bei Wood Mackenzie, kommentierte: "Unser gesamtes Rohstoffpreisportfolio ist im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal gesunken. Allerdings wurden die Senkungen nicht flächendeckend vorgenommen, und die Preise bleiben im Vergleich zu 2020 deutlich erhöht."

"Die Preise für BOPP-, BOPET- und BOPA-Folien sanken in jedem Quartal um etwa 10%. Die Auftragsvolumina der Verarbeiter waren niedriger als üblich, da sie weiterhin hohe Lagerbestände abbauten, ein Prozess, der durch die schwache Verbrauchernachfrage verlangsamt wird. Die Preise für einseitig gestrichenes Papier blieben stabil, womit die Serie von sieben aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Preiserhöhungen beendet wurde. Sinkende Zellstoff- und Energiekosten in Verbindung mit einer schwachen Nachfrage könnten im zweiten Quartal durchaus zu Preissenkungen führen. Die Preise für Folien sind im ersten Quartal leicht angestiegen, was vor allem auf höhere Verarbeitungskosten zurückzuführen ist", fügte er hinzu.

Laut Guido Aufdemkamp, Executive Director von FPE, spiegeln die Zahlen einige gute Nachrichten wider, aber er fügte auch einen Hinweis zur Vorsicht hinzu: "Während die meisten Preise für flexible Verpackungsmaterialien leicht gesunken sind, befinden sie sich immer noch auf einem sehr hohen Niveau im Vergleich zum Markt vor Covid. Dieser Rückgang ist zum Teil auf den Abbau von Lagerbeständen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf die schwächere Endverbrauchernachfrage zurückzuführen. Wenn die Inflation hoch bleibt, werden sich die Verbraucher wahrscheinlich weiterhin zurückhalten, und obwohl viele Ökonomen erwarten, dass die Inflationsrate Ende 2023 sinken wird, herrscht in allen Wirtschaftszweigen eine große Unsicherheit. Eine gute Nachricht ist, dass die Energiekosten sinken, was sich positiv auf das allgemeine Preisniveau auswirken kann. Diese verschiedenen Faktoren ziehen den Markt für flexible Verpackungsmaterialien in unterschiedliche Richtungen, so dass wir abwarten müssen, wie sich die verschiedenen Endmärkte im Laufe des Jahres entwickeln."

*Alle Vergleiche beziehen sich auf Q4 2020 als Basis zu 100%.

Weitere Informationen:

Patrick Altenstrasser, Manager Communications (altenstrasser@flexpack-europe.org)

Der Industrieverband Flexible Packaging Europe (FPE, vertritt die Interessen von mehr als 80 kleinen und mittleren Unternehmen sowie multinationalen Herstellern. Diese beschäftigen über 57.000 Mitarbeiter an mehr als 350 Standorten in ganz Europa. Auf die Mitgliedsunternehmen entfallen mehr als 85% des europäischen Umsatzes mit flexiblen Verpackungen, die aus verschiedenen Materialien hergestellt werden, hauptsächlich aus Kunststoff, Aluminium und Papier. Mehr als die Hälfte aller Lebensmittel, die auf den europäischen Einzelhandelsmärkten verkauft werden, sind in flexiblen Verpackungen verpackt. Mehr Informationen unter www.flexpack-europe.org